

Adriaküste Kroatien

Bälle Baden Bol

Auf der kroatischen Insel Brač liegt eines der größten Tenniszentren Europas. Ein Treffpunkt für Profis und Vereinsspieler.

Einer der beliebtesten Strände Kroatiens: „Zlatni Rat“, das Goldene Horn.

Die Turnieratmosphäre ist spürbar. „Come on!“ heizt ein Trainer seinen beiden Spielerinnen ein, die die Bälle im gleichmäßigen Rhythmus über das Netz dreschen. Mit tiefen Ausfallschritten rutschen sie in die Ecken des Platzes und geben bei jedem Schlag einen spitzen Quietschton von sich. Wie ihre Konkurrentinnen, die aus ganz Europa angereist sind, bereiten sie sich auf die „Ladies Open“ im kroatischen Bol vor. Jeden Frühling geht es in dem kleinen Fischerort auf der Insel Brač um ITF-Punkte und ein paar tausend Dollar Preisgeld. Prominente Namen wie Vera Zvonareva und Mirjana Lucic haben hier schon gespielt und sind auf der Steintafel vor dem Tennistadion verewigt. Gleichzeitig trainieren auf den Nebencourts Hobbyspieler und Mannschaften, um fit in die neue Saison zu starten. Mit 27 Sandplätzen ist

die Tennisanlage die größte in Kroatien und Anlaufpunkt für Profis, Freizeitspieler und Urlauber. Die Courts liegen auf mehreren Ebenen, und das Ploppen der Bälle scheint aus allen Richtungen zu kommen, wenn man die schmalen Wege zwischen Olivenbäumen und Pinien entlanggeht. Ganz am Ende, an der höchsten Stelle der Anlage, steht das Clubhaus mit Café, Tennisshop und Besatungsservice.

Fun-Academy für Kinder

Von der Terrasse aus hat man einen guten Überblick über die „Tennisgartenanlage“ – ganz vorn ist gleich der Kindertrainingsplatz. In der *Patricio Champions-Tennisschule* (PCT) des Reiseveranstalters *Patricio Travel* kümmern sich mindestens zwei Trainer um die Tennisspieler, auch um die ganz Kleinen. Die Kinder laufen Slalom durch eine Reihe

bunter Hütchen und werfen Softbälle durch die Hula-Hoop-Reifen, die der Coach über das Netz hält. Nebenan geht es etwas ruhiger zu. Ein älteres Paar lässt sich vom Nachwuchs nicht ablenken und schlägt einige Bälle im Zeitlupentempo. Die Trainer der PCT-Tennisschule sind spielstark, bringen viel Erfahrung mit und erstellen für jeden ein passendes Übungsprogramm. Für die Kleinen gibt es den Extra-Trainingsplatz mit kleineren Maßen, auf dem das spielerische Training der *Patricio Kids Tennis-Funacademy* angeboten wird.

Egal, wie es auf dem Platz zugegangen ist, kaum ist eine Trainingseinheit oder ein Match beendet, ist einer der sechs Platzwarte da, um zu wässern oder Löcher zu schließen. Kein Wunder, dass alle Courts in einem hervorragenden Zustand sind. Auf dem harten Sandboden springen die Bälle so, wie man es sich wünscht, und es gibt nur



Sport und Komfort: Das *Grand Hotel Elaphusa* bietet Platz für 600 Gäste. Zur Anlage gehören Außen- und Innenpools sowie eine Strandbar.



Hafen und Meer: Die Fähren vom Festland legen im kleinen Hafen von Bol an. Von den Tennisplätzen ist die Adria zu sehen.



wenige Unebenheiten – selbst im Frühjahr, wenn die Plätze fast ununterbrochen bespielt werden. Es hat sich herumgesprochen, wie gut die Bedingungen in Bol sind. Wenn es in Deutschland meist noch nasskalt ist und die Tennisanlagen gerade erst aufbereitet werden, herrscht in Bol Hochbetrieb. Kurz vor Ostern wird die Anlage jedes Jahr eröffnet. Zu Beginn der Saison sind die meisten Gäste Tennisspieler, und es empfiehlt sich, bereits vor Reisebeginn die Kurse und Plätze zu buchen.

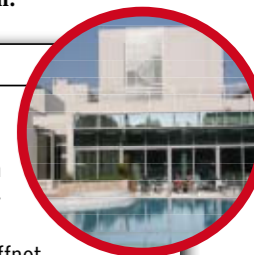
Neues „First Class“-Hotel

Insgesamt finden bis zu 1800 Gäste in den drei Hotels Platz, die direkt an die Tennisanlage grenzen. Die Familienzimmer und Apartments der Hotels *Borak* und *Bonaca* sind vor allem bei Gruppen und Familien beliebt. Wer mehr Ruhe haben möchte und

höhere Ansprüche hat, checkt im *Elaphusa* ein. Das 4,5-Sterne-Hotel, das 2007 eröffnet wurde, ist das neue Prunkstück und bietet „First Class“-Tennisurlaub. Wenn die Glastüren am Haupteingang mit einem leisen Summen aufgleiten, ist als Erstes das Plätschern des Wasserspiels in der Eingangshalle zu hören. Die Glastische und Ledersessel, der lange Flur und der helle Steinboden wirken edel und ein wenig kühl. Vor den Kongressräumen, die an den Flur grenzen, stehen einige Herren im Anzug und unterhalten sich. Fast fühlt man sich in kurzer Hose und Sportshirt fehl am Platz – bis sich eine Gruppe Tennisspieler mit Schlägertaschen und Ballkörben den Weg durch die Besucher bahnt. Das Hotel ist auf seine sportlichen Gäste eingestellt, von den Büfets mit Vollwertkost bis zu den geräumigen Zimmern, in denen jeder seine Tennissachen problemlos unterbringen

INFOS HOTEL

Das *Bluesun Grand Hotel Elaphusa* liegt direkt am Meer, 50 Meter vom Kiesstrand entfernt. Das 4,5-Sterne-Hotel ist 2007 eröffnet worden und komfortabel ausgestattet. Es verfügt über jeweils 150 DZ (Bad/WC, Klimaanlage/Heizung, Fön, Safe, Internet, Plasma-TV) und 150 Superior-Zimmer (etwas geräumiger) sowie 6 Suiten. Zum Hotel gehören ein großer Konferenzraum (700 Plätze), vier Kongressräume, ein großer Wellnessbereich, mehrere Bars und zwei Restaurants. Zwei weitere *Bluesun*-Hotels sind nebenan: das Hotel *Borak* (4 Sterne, DZ und Apartments) und das Hotel *Bonaca* (3,5 Sterne, DZ und Familienzimmer).



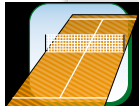
FOTOS: BRENTANO (8), ARCHIV (3)

INFOS



Tennisangebot:

Die PCT-Tennisschule bietet Training für alle Leistungs- und Altersklassen. Es ist empfehlenswert, Tenniskurse und -plätze vor Reiseantritt zu buchen.



Tennisanlage:

Zur Anlage gehören 27 sehr gut gepflegte Sandplätze (acht mit Flutlicht), ein Tennisstadion mit 2000 Sitzplätzen, Tennispanorama-Bar sowie ein *Adidas*- und *Wilson*-Store.



Sport und Wellness:

Beachvolleyball, Fitnesscenter, Außenpool, Meerwasserhallenbad, Whirlpool (ohne Gebühr). Indoor-Golf, Bowling, Saunen, Dampfbad, Massage, diverse Wellnessprogramme (gegen Gebühr). Windsurfen, Kajak, Jetski, Tauchen usw. bei örtlichen Anbietern.



Preisbeispiel:

Eine Woche im *Elaphusa* im DZ mit HP inkl. Flug und Transfers ab 499 Euro pro Person (bei eigener Anreise ab 252 Euro); im Hotel *Bonaca* ab 509 Euro pro Person (Übernachtung im DZ, All Inclusive-Verpflegung, Flug, Transfer), bei eigener Anreise ab 258 Euro. Platzmiete: 10 bis 12 Euro pro Stunde. Der Tenniskurs „Grand Prix“ (sechs Trainerstunden à 45 Minuten in drei Tagen) kostet 109 Euro. *Patricio Travel*-Gäste erhalten Rabatte auf vorausgebuchte PCT-Kurse, auf die vor Ort gebuchten Plätze und Wellnessanwendungen.



Information:

Buchung von Reisen und Tenniskursen sowie Platzreservierungen bei *Patricio Travel*. Tel: 08591 9399 111, Internet: www.patriciotravel.com, E-Mail: kontakt@patriciotravel.com.



Anreise:

Zielflughäfen sind Split oder Brač. Mit dem Auto braucht man von München rund 8 Stunden bis nach Split. Von dort etwa eine Stunde Fahrt mit der Fähre.



Kaffee und Equipment: Im Clubhaus gibt es ein Café sowie einen gut sortierten Tennisshop.

kann. Wem Tennis nicht reicht, der kann sein Training im Fitnessraum fortsetzen und anschließend entspannen. Bereits auf der Treppe, die hinunter zum mehr als 3000 Quadratmeter großen Wellnessbereich führt, riecht es nach Massageöl und Saunaaufgüssen.

Whirlpool oder Adria

In weiße Bademäntel gehüllt dösen einige Gäste auf den erwärmten Steinliegen und Wasserbetten. Sie genießen die Wärme und das angenehme Gefühl nach der Behandlung und lassen sich von der dezenten Klaviermusik im Hintergrund berieseln. Andere liegen im Whirlpool oder ziehen ein paar kurze Bahnen im Hallenbad. Das Becken ist mit Meerwasser gefüllt und deutlich wärmer als das klare Wasser der Adria, die vom Hotel aus zu sehen ist.

Meer und Strand sind wie die Sportanlagen in wenigen Gehminuten zu erreichen. Die Pinien am Weg spenden Schatten und sorgen durch ihre vertrockneten Nadeln am Boden für einen weichen Untergrund – bis die Füße den Weg verlassen und auf kleine Steine treten. Wie fast überall in Kroatien ist auch in Bol die Küste mit Kies bedeckt. Der Strand vor dem Hotel verläuft in einem weiten

Bogen und endet am „Zlatni Rat“, einem der bekanntesten Strandabschnitte Kroatiens. Je nach Wind und Wasserstand ändert das „Goldene Horn“ seine Form. Im Sommer ist der Strand ein beliebter Anlaufpunkt für Badegäste sowie für Windsurfer, Kanufahrer und Taucher. Wenn die Touristen kommen, säumen Verkaufsstände und Eisbuden den Weg vom Strand in die Altstadt von Bol. Dort ragen die landestypischen Steinhäuser mit den roten Dächern aus der steilen Felsküste hervor. Unten schlängeln sich schmale Gassen durch den ruhigen 1500-Einwohner-Ort. Lediglich im Sommer knattern einige Touristen mit Motorrollern über die Insel, und die Promenade am Hafen erwacht zum Leben. Dann füllen sich die Fischrestaurants und Pizzerien, und an den Tresen der Bars wird es voller. Von Massen- oder Partytourismus kann dennoch keine Rede sein. Es bleibt beschaulich in Bol, zumindest in der Altstadt.

Auf der Tennisanlage hingegen steigt die Spannung. Das Turnier ist in vollem Gange, und die Courts sind alle belegt. Am Ende gewinnt die Italienerin Valentina Sulpizio. Ihr Name ist noch nicht so bekannt. Aber er wird bald auf der Tafel vor dem Tennisstadion von Bol zu lesen sein.

Nikola Jurk



Glas und Spaß: Die Fassade des *Elaphusa* und Kindertraining in der PCT-Tennisschule.

